

[Ein Vorschlag für die Ausführung unserer Scheidemünzen.] Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Fast zugleich mit der Ausgabe der eisernen Zwanzighellerstücke verlautete es, daß man nun auch daran gehe, die Einziehung der im Umlaufe befindlichen Zweihellerstücke aus Bronze und deren Ersatz ebenfalls durch Eisen vorzubereiten. War schon jetzt eine gewisse Verwechslungsmöglichkeit der verschiedenen Münzen, namentlich der Zwanzigheller- und der Kronenstücke untereinander nicht abzuleugnen, so wird jetzt, wo dann das Zweihellerstück sich weder in der Farbe noch in der Größe merkbar von dem Zwanzighellerstück unterscheiden wird, die Möglichkeit von Irrtümern noch größer werden als bisher. Jeder hat es wohl schon oft genug gesehen und auch schon selbst mitgemacht, wie schwierig es ist, bei Rassen, im Gedränge usw. sofort die richtige Münze zu finden; in schlecht beleuchteten Lokalen, im Gedränge auf den Straßen, in Kassen usw. muß man sich oft mehr auf den Tastsinn als auf

das Gesicht verlassen. Es würde doch nicht die geringste Schwierigkeit machen, zum Beispiel die Zweihellerstücke statt rund, achteckig auszuprägen. Damit könnte der Vorteil verbunden sein, daß jeder einen kleinen Maßstab bei sich trägt, wenn zum Beispiel diese achteckigen Münzblättchen in genauer Breite von 20 Millimeter ausgeführt werden, oder auch sogar zur Vushilfe Gewichte dargestellt werden können, wenn diese Münzblättchen ein gewisses Normalgewicht, zum Beispiel von 3 Gramm, bekämen. Der Umstand, daß diese Zweihellerstücke nicht rund, sondern achteckig wären, würde deren Verwendbarkeit und Umlaufsfähigkeit gewiß kein Hindernis bieten und dem Publikum wäre ein Dienst erwiesen, wenn die Geldzeichen unserer Währung so eingerichtet sind, daß sie vor schadenbringenden Verwechslungen Sicherheit bieten.